

Niederschrift

über die Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)
des Sportausschusses
am Mittwoch, **08.03.2006**, 17:05 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Herr Edgar Drüge , Herr Matthias Fell , Herr Franziskus-Pius Graf von Merveldt , Herr Karl Kleine-Wilke , Herr Andreas Nicklas , Herr Günter Schulze Blasum , Frau Barbara Stober

anwesende Vertretungen: Frau Sybille Benning, Herr Egbert Ehling , Herr Dr. Dietrich Fehmer

von der SPD-Fraktion

Herr Thomas Bockemühl , Herr Ralf Hubert , Frau Elke Kraut-Kleinschmidt , Frau Gabriele Kubit-Steltig

anwesender Vertreter: Herr Alexander Kujat (ab TOP 3.4)

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Herr Manfred Kehr , Herr Hans-Ulrich Suhre , Herr Ludger Tovar

von der FDP-Fraktion

Herr Manfred Hahn

anwesende Vertreterin: Frau Gisela Schulze Horn

von der Fraktion UWG-MS/ödp

anwesender Vertreter: Herr Klaus Köster

vom Stadtportbund Münster e. V.

Herr Dietmar Wiese , Herr Prof. Dr. Günter Willmann

vom Runden Tisch "Senioren"

Frau Rosemarie Bergner , Herr Gerhard Türck

von der Verwaltung

Herr Rainer Bergmann , Herr Gerd Bertling , Herr Gerd Dittmer , Frau Gerlinde Haase , Frau Dr. Andrea Hanke , Frau Liesel Hochartz , Herr Rainer Kneilmann , Herr Jörg-Andreas Michel , Herr Thomas Plischke , Herr Bernd Schirwitz , Herr Michael Willnath:

für die Schriftführung

Frau Barbara Klein

Gäste:

Herr Stockel-Veltmann, Studierende der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Herr Schlitt, Herr Strohwald, TuS Hilstrup 1930 e. V..

Tagesordnung:

- | | | |
|--------------------------|--------|--|
| | 1. | Eingänge |
| | 2. | Berichte und Mitteilungen der Verwaltung u. a. |
| | 2.1. | Schreiben der DLRG zum Wasserrettungsdienst am Dortmund-Ems-Kanal |
| | 2.2. | Eingänge/Tischvorlagen |
| | 2.2.1. | Schreiben des Stadtsportbundes Münster e. V. zur "Sportbetonten Schule" und "Münster Marketing und Sport" |
| | 2.2.2. | Schreiben des Stadtsportbundes Münster e. V. (SSB) zur Förderung der Gymnastikhalle und Geschäftsstelle des TuS Hilstrup 1930 e. V. |
| | 2.3. | Sportstätten |
| | 2.3.1. | Verlagerung der Tischtennis-Abteilung von DJK SV Borussia 07 Münster e. V. |
| | 2.4. | Projekte und Veranstaltungen |
| | 2.4.1. | Sachstand Sparkassen Münsterland Giro |
| | 2.4.2. | Sachstand Sportbetonte Schule |
| | 2.4.3. | Weitergabe von Veranstaltungen an Vereine - Enzborn-Cup/Sport-Computer-Camp/Euro-Städtefahrt |
| | 2.5. | Bäder |
| | 2.5.1. | Sachstand Bürgerbegehren |
| | 2.6. | Sonstiges |
| | 3. | Vorlagen |
| <u>V/1070/2005</u>
IV | 3.1. | Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel, städt. Förderschule, Förderschwerpunkt Lernen, Auf dem Dorn 14, 48161 Münster
hier: Zustimmung zum Raumprogramm und zum Planungsverfahren |
| <u>V/0114/2006</u>
IV | 3.2. | Umwandlung weiterer Schulen in Offene Ganztags-schulen zum Schuljahr 2006/2007 |
| <u>V/0091/2006</u>
IV | 3.3. | Entwicklung der Reitanlage des RV St. Georg Münster e. V.
hier: Genehmigung des förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginns |
| <u>V/0875/2005</u>
IV | 3.4. | Errichtung eines vereinseigenen Gebäudes für den TuS Hilstrup 1930 e. V. mit einer Breitensporthalle sowie einem Büro- und Kommunikationstrakt Moränenstraße/Kardinalstraße (neben der neuen 3-fach Sport-halle)
hier: Einmaliger städt. Baukostenzuschuss aus der Sportförderung |

V/0145/2006
IV

- 3.5. Entgelte für die Nutzung städtischer Sportstätten nach den "Allgemeinen Nutzungsbedingungen":
 1. Erweiterung der entgeltpflichtigen Nutzer um Weiterbildungseinrichtungen
 2. Erhöhung der Entgelte um 10 % ab 01.05.2006 für städt. Sportstätten einschl. der Tennis- und Speckbrettplätze mit wassergebundener Decke
4. Haushalt
 - 4.1. Entwurf des Haushaltsplanes 2006 und des Finanz- und Investitionsprogramms 2005 – 2009
5. Anfragen von Mitgliedern des Sportausschusses
6. Verschiedenes

Der Vorsitzende des Sportausschusses, Herr Bürgermeister Günter Schulze Blasum, eröffnete um 17.05 Uhr die 11. öffentliche Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Sportausschusses fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Herr Schulze Blasum die anwesenden Gäste, die Besuchergruppe der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung unter Leitung von Herrn Stockel-Veltmann sowie Herrn Schlitt und Herrn Strohwalde von TuS Hiltrup 1930 e. V..

Änderungswünsche zur Tagesordnung lagen nicht vor, somit trat der Sportausschuss in die Tagesordnung in der übersandten Form ein.

Punkt 1 der Tagesordnung Eingänge

Herr Schulze Blasum gab bekannt, dass ihm der Vorsitzende der CDU-Ortsunion St. Mauritz, Herr Walter von Gövels, unter Beteiligung der lokalen Presse mehr als 2.000 Unterschriften zum Erhalt des Freibades Stapelskotten überreicht hat. Der Sportausschuss nahm den Eingang der Unterschriftenliste zur Kenntnis, sie wurde zur Archivierung der Verwaltung übergeben.

Herr Schulze Blasum wies auf das Schreiben des Stadtsportbund Münster e. V. vom 08.03.2006 mit einer Stellungnahme zum Etat und anderen Tagesordnungspunkten für die laufende Sitzung hin. Der Sportausschuss erzielte Einvernehmen darüber, die darin vom Stadtsportbund angesprochenen Punkte bei der Beratung der jeweiligen Tagesordnungspunkte zu berücksichtigen.

Punkt 2 der Tagesordnung Berichte und Mitteilungen der Verwaltung u. a.

Punkt 2.1 der Tagesordnung Schreiben der DLRG zum Wasserrettungsdienst am Dortmund-Ems-Kanal

Das Schreiben der DLRG-Münster vom 30.01.2006 lag den Sportausschussmitgliedern als Tischvorlage vor. Der Sportausschuss will in einer der nächsten Sitzungen darüber beraten.

Punkt 2.2 der Tagesordnung Eingänge/Tischvorlagen

Punkt 2.2.1 der Tagesordnung Schreiben des Stadtsportbund Münster e. V. zur "Sportbetonten Schule" und zu „Münster Marketing und Sport“

Herr Schulze Blasum gab den Eingang des Schreibens bekannt, über den Inhalt soll in den späteren Sportausschusssitzungen beraten werden.

Punkt 2.2.2 der Tagesordnung	Schreiben des Stadtsportbund Münster e. V. zur Förderung der Gymnastikhalle und Geschäftsstelle des TuS Hiltrup 1930 e. V.
-------------------------------------	---

Herr Schulze Blasum gab den Eingang des Schreibens des Stadtsportbund Münster e. V. an den Fraktionsvorsitzenden der CDU Münster, Herrn Heinz Dieter Sellenriek vom 10.02.2006 bekannt. Das Schreiben wird ggf. mit der Beratung der Beschlussvorlage V/0875/2005 unter TOP 3.4 behandelt werden.

Punkt 2.3 der Tagesordnung	Sportstätten
-----------------------------------	---------------------

Punkt 2.3.1 der Tagesordnung	Verlagerung der Tischtennis-Abteilung von DJK SV Borussia 07 Münster e. V.
-------------------------------------	---

Herr Willnath schilderte ausführlich das Anliegen von DJK SV Borussia 07, den Betrieb seiner Tischtennisabteilung in einer städtischen Sporthalle in der Nachbarschaft zur Vereinsanlage an der Grevingstraße zu verlagern. Der Verein habe den Wunsch geäußert, anstelle der Turnhalle der Johannisschule künftig die Turnhalle der Hauptschule auf der Geist zu nutzen. Da dort zurzeit der Boxsportclub Münster untergebracht sei, der nicht in der Johannisschule trainieren könne, müsse die Verwaltung bei der Suche nach einer Ersatzhalle für den Boxsportclub in umfangreiche Prüfungen eintreten. Zurzeit erweise sich als schwierig, dass mit der Verlagerung des Boxrings erhebliche Kosten verbunden sind, die weder von den Vereinen noch von der Stadt übernommen werden können. Herr Willnath bestätigte auf Anfrage, dass sowohl Borussia als auch der Boxsportclub in die städtischen Planungen einer Verlagerung eingebunden sind, damit die Vereinsinteressen soweit als möglich berücksichtigt werden können. Sobald es ein greifbares Ergebnis gebe, werde die Verwaltung den Sportausschuss informieren.

Das Anliegen des Stadtsportbund Münster e. V. ist damit berücksichtigt und erledigt.

Punkt 2.4 der Tagesordnung	Projekte und Veranstaltungen
-----------------------------------	-------------------------------------

Punkt 2.4.1 der Tagesordnung	Sachstand 1. Sparkassen-Münsterland-Giro 2006
-------------------------------------	--

Zur 10. öffentlichen Sitzung des Sportausschusses 2006 hatte die Verwaltung dem Sportausschuss eine Übersicht über die geplanten Veranstaltungen und Projekte 2006 vorgelegt. Frau Dr. Hanke ergänzte diese Liste um den Termin für den 1. Sparkassen-Münsterland-Giro 2006 am 03.10.2006. Frau Dr. Hanke skizzierte die Struktur des 1. Sparkassen-Münsterland-Giro 2006, der das 2005 ausgefallene UCI-Rennen ersetzen wird. Die Städte Münster und Groningen hätten sich für den 1. Sparkassen-Münsterland-Giro 2006 mit den Umlandgemeinden auf eine neue Struktur von Radsportveranstaltungen verständigt. Der 1. Sparkassen-Münsterland-Giro sei im nationalen Radsportkalender platziert. Mit einem kurzen Hinweis auf die mögliche Finanzierung der Aufwendungen für die Radsportveranstaltung stellte Frau Dr. Hanke einen ausführlichen Bericht für die nächste Sitzung des Sportausschusses in Aussicht.

Punkt 2.4.2 der Tagesordnung	Sachstand Sportbetonte Schule
-------------------------------------	--------------------------------------

Frau Dr. Hanke erklärte, dass die Stadt Münster fristgerecht einen Antrag auf Einrichtung der „Sportbetonten Schule“ am Münsteraner Pascal-Gymnasium an das Innenministerium NRW gerichtet hat. Im Anschluss daran habe sich die Landesstelle Talentförderung bei den Fachverbänden zur Prüfung des Münsteraner Antrags nach der Qualifikation der Beteiligten erkundigt.

Lt. Frau Dr. Hanke liegen inzwischen die aktuellen Anmeldezahlen für das Schuljahr 2006/2007 vor; danach könnte voraussichtlich eine „Sportklasse“ am Pascal-Gymnasium eingerichtet werden. Das weitere Verfahren hänge vom Prüfergebnis des Landes NW ab.

Für Herrn Schulze Blasum lassen die Anmeldezahlen Rückschlüsse auf das Interesse der Münsteraner Familien am Besuch einer „Sportbetonten Schule“ zu.

Punkt 2.4.3 der Tagesordnung	Weitergabe von Veranstaltungen an Vereine (Enzborn-Cup/Sport-Computer-Camp/Euro-Städtefahrt)
-------------------------------------	---

Herr Schirwitz informiert darüber, dass die drei Sportveranstaltungen, die bislang wiederholt mit Erfolg als Kooperationsprojekt zwischen Sportvereinen und Sportamt durchgeführt wurden, künftig in Vereinsregie durchgeführt werden sollen. Ziel dieser veränderten Ausrichtung sei bei Sicherung des Qualitätsstandards die Stärkung der Verantwortung auf Vereinsebene und die Entlastung des Sportamtes von Organisation und Durchführung.

Frau Kubig-Steltig erkundigte sich nach der Finanzierung der drei Sportveranstaltungen. Herr Schirwitz erklärte, sie würden zum größten Teil aus Sponsormitteln finanziert, da Zuschüsse von Dritten selten gewährt würden. Einen Teil der Aufwendungen könnten die Ausrichter über Teilnehmerbeiträge, Eintrittsentgelte und geldwerte Unterstützungsleistungen finanzieren.

Punkt 2.5 der Tagesordnung	Bäder
-----------------------------------	--------------

Punkt 2.5.1 der Tagesordnung	Sachstand Bürgerbegehren
-------------------------------------	---------------------------------

Frau Dr. Hanke erklärte dem Sportausschuss, dass Herrn Oberbürgermeister Dr. Tillmann Unterschriften von 18.000 Bürgerinnen und Bürgern übergeben wurden, die sich für eine Überarbeitung des vorgestellten Bädergutachtens und seiner Konsequenzen aussprechen. Für das angestrebte Bürgerbegehren seien 8.700 Unterschriften notwendig gewesen. Das Rechtsamt prüfe zurzeit die Zulässigkeit der Unterschriften zum Bürgerbegehren, das weitere Verfahren werde am 05.04.2006 durch den Rat beschlossen werden.

Punkt 2.6 der Tagesordnung	Sonstiges
-----------------------------------	------------------

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es keine Wortmeldungen und -beiträge.

Punkt 3 der Tagesordnung	Vorlagen
---------------------------------	-----------------

Punkt 3.1 der Tagesordnung V/1070/2005	Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel, städt. Förderschule, Förderschwerpunkt Lernen, Auf dem Dorn 14, 48161 Münster hier: Zustimmung zum Raumprogramm und zum Planungsverfahren
---	---

Frau Dr. Hanke führte in die Beratung der Beschlussvorlage ein.

Frau Haase vom städtischen Amt für Schule und Weiterbildung erklärte bauliche Details. Sie machte Angaben zum Bedarf der Schule an weiteren Räumen, den aktuellen Bestand und den sich daraus ergebenden Fehlbedarf, der durch die vorgeschlagene Erweiterung gedeckt werden soll. Frau Haase erklärte, dass sich ein Fehlbedarf von einer Übungseinheit Sport ergibt, der auch nach der Erweiterung in Roxel am Schulstandort nicht gedeckt werden wird.

Herr Drüge erwiderte, dass seiner Meinung nach die Versorgung der Augustin-Wibbelt-Schule mit Übungseinheiten für den Sport schwierig werde, sofern in Roxel keine weitere Dreifachsporthalle gebaut würde. Er erfragte Lösungsmöglichkeiten. Frau Dr. Hanke sagte dem Ausschuss zu, diese Frage zu prüfen und im weiteren Verfahren für die Stadtteilentwicklung Roxel zu berücksichtigen.

Herr Suhre bedauerte ebenfalls die Unterversorgung mit ausreichenden Sportübungseinheiten

und die fehlende Perspektive auf eine kurz- bis mittelfristige Erweiterung der Sporteinrichtungen am Schulstandort.

Frau Kraut-Kleinschmidt erkundigte sich danach, welche greifbaren Auswirkungen das Fehlen von Sportübungseinheiten für die Augustin-Wibbelt-Schule hat. Da diese Frage nicht kurzfristig geklärt werden konnte, sagte Frau Dr. Hanke den Ausschussmitgliedern zu, eine entsprechende Antwort mit dem Protokoll der Sitzung zu versenden.

Herr Wiese regte die Prüfung an, ob eine weitere Übungseinheit Sport mit Mitteln zur Ausstattung von Einrichtungen im „Offenen Ganztagszweig an Schulen“ finanziert werden könnte. Frau Dr. Hanke bedankte sich für den Hinweis, die Verwaltung wird die Möglichkeiten prüfen.

Herr Schulze Blasum fasste das Beratungsergebnis des Sportausschusses zusammen und ließ über die Beschlussvorlage V/1070/2005 abstimmen. Der Sportausschuss fasste einstimmig folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Folgendem Raumprogramm zur Erweiterung des Schulgebäudes der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel, städt. Förderschule, Förderschwerpunkt Lernen, wird zugestimmt:

2 Unterrichtsräume	je	48 qm
1 Raum für Neue Technologien		48 qm
1 Mehrzweckraum		48 qm
6 Gruppenräume	je	32 qm
2 Gruppenräume	je	40 qm
1 Testraum		48 qm
1 naturwissenschaftl. Fachraum		64 qm
1 hauswirtschaftl. Bereich	ges.	150 qm
1 Textilraum		48 qm
1 Technikraum		48 qm
2 Werkräume	je	64 qm
1 Forum		150 qm
Nebenräume zu den Fachräumen	ges.	70 qm
1 Lehrerzimmer		ca. 65 qm
1 Zimmer für den Schulleiter/ die Schulleiterin		ca. 21 qm
1 Zimmer für den Stellvertreter/ die Stellvertreterin		ca. 17 qm
1 Büroraum (Sekretariat)		ca. 14 qm
1 Elternsprechzimmer/ Arztraum		ca. 21 qm

Die vorhandenen, zu kleinen Verwaltungsräume (Lehrerzimmer, 2 kleine Büroräume) werden zur teilw. Deckung des Raumprogramms umgebaut.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Umwandlung der Augustin-Wibbelt-Schule Roxel in eine **erweiterte** Ganztagschule zu prüfen. Die dafür erforderlichen Räume (Küche, Speiseraum, Betreuungsräume; ges. ca. 160 qm) werden als 2. Bauabschnitt mitgeplant. Über die Umwandlung in eine erweiterte Ganztagschule und die Realisierung einschl. Finanzierung des 2. BA wird schnellstmöglich eine Entscheidung herbeigeführt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt für die Erweiterung der Augustin-Wibbelt-Schule einen Vorwurf mit Kostenschätzung nach DIN 276 zu erarbeiten.

4. Als Verfahren wird die konventionelle Beschaffungsvariante mit Planung durch die Verwaltung und gewerkeweiser Vergabe der Bauleistung angewandt.

Kosten/Folgekosten, Finanzierung/Mittelbereitstellung

Es wird zur Kenntnis genommen, dass zur Finanzierung der o.g. Sachentscheidung Mittel wie folgt im Haushaltsplan-Entwurf 2006, Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 – 2009 veranschlagt sind:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
2700.940.1110.8	Bauk. Erw. Augustin-Wibbelt-Schule	(2004)	(225.000)	wird nicht als Rest gebildet
		2005	10.000	
		2006	425.000	
		2007	2.885.000	
		2008	1.506.500	
	Baukosten gesamt		4.826.500	
2700.935.1110.0	Besch. Erw. Augustin-Wibbelt-Schule	2007	271.000	
2700.939.1110.4	Besch. Lehm. Erw. Augustin-Wibbelt-Schule	2007	234.000	
Insgesamt:			5.331.500	

**Punkt 3.2 der Tagesordnung
V/0114/2006**

Umwandlung weiterer Schulen in „Offene Ganztagschulen“ zum Schuljahr 2006/2007

Frau Dr. Hanke führte in die öffentliche Beschlussvorlage zur Umwandlung weiterer Schulen in „Offene Ganztagschulen“ ein und stellte Bezüge zu den Anforderungen der Haushaltskonsolidierung her.

Herr Kehr bewertete die Einrichtung zusätzlicher Schulen als „Offene Ganztagschulen“ positiv. Er verdeutlichte, dass eine Standardverschlechterung wegen fehlender Haushaltsmittel für die Ausstattung und Führung aller „Offenen Ganztagschulen“ von seiner Fraktion negativ bewertet werde. Angesichts der seiner Meinung nach notwendigen differenzierten Betrachtungsweise der zahlreichen Beschlussvorschläge beantragte Herr Kehr die Einzelabstimmung zu den Beschlussvorschlägen.

Frau Kubig-Steltig erkundigte sich bei der Verwaltung danach, welche Auswirkungen die Einrichtung weiterer „Offener Ganztagschulen“ für den Sportbereich, z. B. bei der Belegung von städtischen Turn- und Sporthallen, mit sich bringt. Frau Dr. Hanke erklärte, dass dieses Problem von der Verwaltung gesehen werde und die Schulprojekte im „Offenen Ganztags“ keinesfalls zu Lasten von Sportvereinen gehen werde. Ziel sei, eine Kooperation anstelle einer Verdrängung zu erreichen.

Herr Wiese bekräftigte die Auskünfte von Frau Dr. Hanke aus der Sicht der Interessenvertretung der Münsteraner Sportvereine. Zudem erklärte er, Frau Ackermann vom Landesportbund NW habe deutlich gemacht, dass in NRW die Sportangebote im Rahmen des „Offenen Ganztags“ an Schulen Vorrang vor den Angeboten anderer Träger haben.

Im Anschluss an die Diskussion ließ Herr Schulze Blasum in Einzelabstimmung über die sechs Punkte der Beschlussvorlage mit folgendem Ergebnis abstimmen.

Der Sportausschuss beschloss einstimmig:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Der Rat erklärt seine Bereitschaft, trotz der erheblichen kommunalen Haushaltsprobleme und der damit erforderlichen Konsolidierungserfordernisse zur Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des besonderen Profils der Stadt Münster als "City of Learning", neben den bestehenden 26 Offenen Ganztagschulen im Primarbereich ab dem Schuljahr 2006/07 (01.08.2006) folgende Schulen als Offene Ganztagschulen im Primarbereich zu führen:

Stadtbezirk Münster-Mitte

Aegidii-Ludgeri-Schule
 Johannisschule
 Hermannschule
 Gottfried-von-Cappenberg-Schule
 Mauritzschule
 Erich Kästner-Schule (Förderschule)

Stadtbezirk Münster-West

Marienschule Roxel
 Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Nienberge
 Peter-Wust-Schule

Stadtbezirk Münster-Ost

Astrid Lindgren-Schule Gelmer

Stadtbezirk Münster-Südost

Nikolaischule Wolbeck
 Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule Angelmodde
 Idaschule / Pestalozzischule

Stadtbezirk Münster-Hiltrup

Grundschule Loevelingloh
 Marienschule Hiltrup.

Der Sportausschuss beschloss mehrheitlich, mit 9 Für- und 7 Gegenstimmen ohne Enthaltung:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

2. Ab dem Schuljahr 2006/07 wird die Teilnehmerzahl an den Betreuungsangeboten "Schule von 8 bis 1", "Offene Ganztagschule" und an den sonstigen außerunterrichtlichen Betreuungsangeboten an den Schulen, die nicht als Offene Ganztagschulen geführt werden, stadtweit auf 25 % der Gesamtschülerzahl beschränkt. Für weitere Bedarfe werden vor Ort sozialräumliche Lösungen durch das Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und das Amt für Schule und Weiterbildung herbeigeführt.

Der Sportausschuss beschloss mehrheitlich, mit 9 Für- und 7 Gegenstimmen ohne Enthaltung:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

3. Für den Investitionsbereich werden den Offenen Ganztagschulen wegen der auslaufenden Landesförderung über die in dieser Vorlage genannten Mittel hinaus keine weiteren Haushaltsmittel bereit gestellt.

Der Sportausschuss beschloss mehrheitlich, mit 9 Für- und 7 Gegenstimmen ohne Enthaltung:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

4. Die Finanzformel, nach der sich das Budget für die Betreuung / Förderung der Schüler/innen in den Offenen Ganztagschulen berechnet, wird ab dem Schuljahr 2006/07 wie folgt verändert und bezieht sich ab dem 01.08.2006 auf alle, als Offene Ganztagschulen geführten Schulen (I. bis III. Staffel):
 - An den Grundschulen wird eine Gruppenstärke von 25 Kindern, an den Förderschulen eine Gruppenstärke von 12 Kindern zugrunde gelegt (bisher konnte eine erste Offene Ganztagschulgruppe im Grundschulbereich bereits ab 20 Kinder gebildet werden).
 - In jeder Betreuungsgruppe können geringfügig Beschäftigte im Umfang von 21 Wochenstunden eingesetzt werden (bisher konnten in der 1. Betreuungsgruppe geringfügig Beschäftigte mit 25 Wochenstunden, in jeder weiteren Gruppe mit 23 Wochenstunden eingesetzt werden).
 - Bis zur Einrichtung einer zweiten Betreuungsgruppe (ab dem 50. Kind) wird ab dem 26. Kind pro Gruppe ein Betrag in Höhe von 1.400,00 € zur Verfügung gestellt. Gleiches gilt für die Einrichtung jeder weiteren Gruppe (bisher wurde je Kind ein Betrag in Höhe von 1.500,00 € zur Verfügung gestellt).
 - Für Kinder der Offenen Ganztagschule wird bei Bedarf ein Ferienbetreuungsangebot von insgesamt 3 Wochen im Schuljahr vorgehalten, welches in den Elternbeiträgen zur Offenen Ganztagschule enthalten ist. Darüber hinausgehende Bedarfe werden im Rahmen sozialräumlicher Lösungen herbeigeführt und sind durch die Eltern zusätzlich zu finanzieren (bisher kostenfreies Ferienbetreuungsangebot von insgesamt 6 Wochen im Jahr).
 - Das bisher bereitgestellte Förderbudget für besondere Förderbedarfe / Kooperationsmodelle in Höhe von 275.000,00 € wird nicht erhöht. Es wird ab dem Schuljahr 2006/07 für alle Offenen Ganztagschulen (I. bis III. Staffel) abrufbar sein.
 - Veränderung der Elternbeiträge
Ab dem 01.08.2006 wird durch eine Änderung der Entgeltordnung "Förder- und Betreuungsangebote für Schülerinnen und Schüler an Grund- und Sonderschulen und an offenen Ganztagschulen im Primarbereich (einschl. der Klassen 5 und 6 im Sonderschulbereich)" pro Monat ein Elternbeitrag bis maximal 150,00 € statt bisher 100,00 € erhoben. Die einkommensabhängigen Elternbeiträge werden dazu angepasst (s. Vorlage V/0084/2006).

Der Sportausschuss beschloss mehrheitlich, mit 9 Für- und 7 Gegenstimmen ohne Enthaltung:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

5. Finanzierung

5.1 Personal- und Sachkosten

Sofern der Rat der Umwandlung der unter Ziffer 1. genannten Schulen in eine Offene Ganztagschule und der unter Ziffer 4. veränderten Finanzformel zustimmt, ergibt sich unter Berücksichtigung der veränderten Elternbeiträge und der zu erwartenden Landeszuweisungen zu den laufenden Kosten (ohne Investitionskosten) folgende Gesamtübersicht der Finanzierung: *)

	Ansatz 2005	2006	2007	2008	2009
Einnahmen					
Elternbeiträge	1.125.390 €	1.064.045 €	1.416.422 €	1.416.422 €	1.416.422 €
Landeszuwendung	1.153.300 €	1.737.352 €	2.125.050 €	2.125.050 €	2.125.050 €
gesamt	2.278.690 €	2.801.397 €	3.541.472 €	3.541.472 €	3.541.472 €
Ausgaben					
Personalkosten	2.559.531 €	3.466.160 €	4.203.120 €	4.203.120 €	4.203.120 €
Sachkosten	151.090 €	192.655 €	248.200 €	248.200 €	248.200 €
Grundbedarf gesamt	2.710.621 €	3.658.815 €	4.451.320 €	4.451.320 €	4.451.320 €
Förderfonds	397.220 €	287.700 €	275.000 €	275.000 €	275.000 €
Ferienbetreuung	124.000 €	284.090 €	305.000 €	305.000 €	305.000 €
Fortbildung		**)	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Ausgaben ges.	3.231.841 €	4.230.605 €	5.046.320 €	5.046.320 €	5.046.320 €
Diff. Ausg./Einn.	953.151 €	1.429.208 €	1.504.848 €	1.504.848 €	1.504.848 €
Zuschuss lt. Etatentwurf	953.151 €	970.798 €	610.150 €	612.173 €	603.883 €
Mehrbedarf	0 €	458.410 €	894.698 €	892.675 €	900.965 €

Hinweis: Die Zahlen für 2005 entsprechen den Haushaltsansätzen. Die Zahlen für 2006 entsprechen den Ansätzen nach der Konsolidierung

*) Die Finanzierung enthält die ab dem 01.08.2006 von den Schulen (einschließlich der III. Staffel OGTS) gemeldeten Bedarfe für alle Förder- und Betreuungsangebote.

**) Im Jahr 2006 stehen rd. 12.700,00 € aus dem Förderbudget für ein eingeschränktes Fortbildungsangebot zur Verfügung.

5.2 Die für das Haushaltsjahr 2006 erforderlichen Mittel in Höhe von 458.410,00 € werden haushaltsneutral durch Umbuchung von Haushaltsmitteln wie folgt finanziert:

Nr.	Betrag	Position	Haushaltstelle
1	40.000,- €	Schulbücher nach dem LFG	2..0.631.0000..
2	50.000,- €	Schülerfahrkosten	2..0.639.0000..
3	20.000,- €	Betriebskostenzuschuss Papst-Johannes-Schule	2710.718.0000.2
4	8.500,- €	Sachkosten ZA 10	2..0.500.0000..
5	1.500,- €	Erstattung von Leistungen an AWM	2.00.509.1000..
6	120.000,- €	Offene Ganztagsschule - Ferienbetreuung -	2100.627.2110.0
7	212.280,- €	Offene Ganztagsschule (Rest aus 2005)	2100.627.2100.4
8	6.130,- €	Ganztägige Betreuung - Sachkosten - (Rest aus 2005)	2100.627.1000.6
gesamt	458.410,- €		

Die unter den Positionen 6, 7 und 8 genannten Mittel können lediglich einmalig im Jahre 2006 zur Verfügung gestellt werden.

Von den für die Haushaltsjahre 2007 ff. zusätzlich erforderlichen Mittel werden 120.000 Euro aus dem Budget des Amtes für Schule und Weiterbildung finanziert. Die dann noch fehlenden Haushaltsmittel werden aus dem Gesamtbudget der Stadt Münster finanziert.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der für die Personal- und Sachkosten ab dem Haushaltsjahr 2007 ff. anfallende Mehrbedarf im städtischen Haushalt 2006 und im Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 bis 2009 über entsprechende Veränderungsblätter **zusätzlich bereitzustellen**

len ist und dies, obwohl aus rein finanzpolitischer Sicht vorstehende Maßnahmen dem Konsolidierungsziel der zweiten Stufe (nachhaltige Einsparung weitere 30 Mio. Euro) entgegenstehen und zu weiteren nachhaltigen finanziellen Belastungen führen.

Die Auswirkungen auf die einzelnen Haushaltsstellen in den jeweiligen Jahren können der Anlage 1 entnommen werden.

5.3 Personalkosten für Pädagogische Fachkräfte (Erzieher/innen)

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass in den vorgenannten Mehrbedarfen die Personalkosten für

- 11 Erzieher/innen der Entgeltgruppe 6/8 mit je 25 Wochenstunden
- 2 Erzieher/innen der Entgeltgruppe 6/8 mit je 19,25 Wochenstunden

enthalten sind, die den 16 OGTS-Schulen der III. Staffel zur Verfügung gestellt werden.

Darüber hinaus enthält der Mehrbedarf die Personalkosten für

- 15 Erzieher/innen mit der Entgeltgruppe 6/8 mit je 19,25 Wochenstunden,

die den bereits bestehenden Offenen Ganztagschulen (I. und II. Staffel) aufgrund des gestiegenen Bedarfes zur Verfügung gestellt werden.

Im Stellenplan 2006 werden hierfür zusätzlich folgende Stellen der Entgeltgruppe 6 eingerichtet:

11 Stellen mit jeweils 25 Wochenstunden (0,65 Stellenanteile),
17 Stellen mit jeweils 19,25 Wochenstunden (0,50 Stellenanteile),
insgesamt 15,65 Stellen.

5.3 Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Ausgaben für die Förder- und Betreuungsangebote im Anschluss an den Unterrichtsvormittag an den Grund- und Förderschulen in der Primarstufe (einschl. der Klassen 5 und 6 an Förderschulen) von 3.231.841,00 € im Jahr 2005 auf 4.230.605,00 € im Jahr 2006 (Erhöhung um 458.410,00 €) und in den Jahren 2007 ff. auf 5.046.320,00 € (Erhöhung um rd. 894.700,00 €) steigen.

(Förder- und Betreuungsangebote im Anschluss an den Unterrichtsvormittag = "Acht bis Eins", "Offene Ganztagschule", "Angebote an Nicht-Offenen-Ganztagschulen")

Der Sportausschuss beschloss mehrheitlich, mit 9 Für- und 7 Gegenstimmen ohne Enthaltung:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

6. Investitionen

6.1 Für notwendige Investitionen im Rahmen der dritten Ausbauphase offener Ganztagschulen werden im Haushaltplan 2006, Finanzplan und Investitionsprogramm 2005 - 2009 Mittel wie folgt **zusätzlich** veranschlagt:

HHSt.	Bezeichnung	Jahr	Betrag €	Bemerkung
Einnahmen				
2100.360.1760.3	Zuw. Bund Einrichtung offener Ganztagschulen	2006	585.000	
		2007	1.600.000	
		2008		
		gesamt	2.185.000	
Ausgaben				
2100.940.1760.1	Bauk. Einrichtung offener Ganztagschulen	2006	1.180.000	
		2007	710.000	
		2008		
		gesamt	1.890.000	
2100.935.1760.4	Besch. Einrichtung offener Ganztagschulen	2006	260.000	
		2007	50.000	
		2008		
		gesamt	310.000	

Die notwendigen Veränderungen zum Haushaltsplan-Entwurf 2006 werden von der Verwaltung gefertigt. Auch hier wird zur Kenntnis genommen, **dass diese Mehrkosten** sowohl die **Verschuldung erhöhen** als auch den **Verwaltungshaushalt durch Zinszahlungen nachhaltig und dauerhaft belasten**.

7. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die dritte Ausbauphase offener Ganztagschulen über den notwendigen 10 %igen Eigenanteil hinaus keine zusätzlichen kommunalen Investitionsmittel notwendig sind.
8. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass für die 19 Gruppen der dritten Ausbauphase Offener Ganztagschulen eine Zuwendung in Höhe von max. 2.185,000,00 € beantragt werden könnte (19 Gruppen x 115.000,00 €), sofern die Gesamtkosten unter Berücksichtigung des zu erbringenden Eigenanteils von 10 % mindestens 2.427.778,00 € betragen würden. Da die geschätzten Gesamtkosten jedoch 2.200.000,00 € (1.890.000,00 € Baukosten und 310.000,00 € Beschaffungen) betragen, ist bei isolierter Betrachtung der dritten Ausbauphase lediglich eine Zuwendung in Höhe von 1.980.000,00 € zu erwarten (entspricht 90 % der Ausgaben).
9. Die Verwaltung wird beauftragt, für die erwarteten 19 Gruppen an den 16 Schulen der dritten Ausbauphase die maximale Zuwendung in Höhe von 2,185 Mio. € aus dem Programm "Zukunft Bildung und Betreuung" unter Einbeziehung der Kosten für die erste und zweite Staffel offene Ganztagschule zu beantragen mit dem Ziel, den kommunalen Eigenanteil für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen der ersten und zweiten Staffel zu senken.
10. Die Verwaltung wird beauftragt, kurzfristig eine Vorentwurfsplanung mit Kostenschätzung für die Erweiterung der bereits im Rahmen der zweiten Ausbauphase zum Schuljahr 2005/2006 zu offenen Ganztagschulen umgewandelten Clemensschule Hiltrup und Paul-Gerhardt-Schule Hiltrup zu erarbeiten. Das Raumprogramm umfasst die für Zwecke der offenen Ganztagschule insgesamt zwingend notwendigen Funktions- und Betreuungsräume (Küche, 2 Essräume, 4 Betreuungsräume).

Die geschätzten Kosten in Höhe von 1,3 Mio. € sind in den bei den HHSt. 2100.940.1760.1 und 2100.935.1760.4 bereits veranschlagten Mitteln für die erste und zweite Ausbauphase der offenen Ganztagschulen enthalten.

Im Anschluss daran ließ Herr Schulze Blasum den Sportausschuss über die Gesamtvorlage abstimmen. Der Sportausschuss beschloss mehrheitlich, mit 9 Für- und 7 Gegenstimmen ohne Stimmenthaltungen, den Beschlussvorschlägen 1 – 10 der Beschlussvorlage zuzustimmen.

**Punkt 3.3 der Tagesordnung
V/0091/2006**

**Entwicklung der Reitanlage des RV St. Georg
Münster e. V.
hier: Genehmigung des förderungsunschädlichen
vorzeitigen Baubeginns**

Frau Klein führte in die Beschlussvorlage ein. Sie ging dabei besonders darauf ein, dass es zwischen der Entscheidung der Stadt Münster zur Genehmigung des förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginns und der Entscheidung über die beantragten Sportfördermittel keinerlei Zusammenhänge gibt. Der RV St. Georg Münster e. V. könne auch im Falle der Genehmigung des förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginns den beantragten Zuschuss nicht von der Stadt Münster einfordern.

Herr Drüge legte einen Änderungsantrag der CDU-Fraktion vor und erläuterte ihn. Herr Hubert stimmte dem Antrag für seine Fraktion inhaltlich zu. Auch Herr Schulze Blasum bekräftigte die Notwendigkeit, den Sportvereinen die voneinander unabhängigen Entscheidungen zu verdeutlichen. Herr Tovar schlug vor, in den Bewilligungsschreiben der Stadt Münster zur Genehmigung des förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginns die entsprechenden Passagen mit Fettdruck zu kennzeichnen.

Herr Schulze Blasum ließ über den vorliegenden Antrag der CDU-Fraktion

"Die Vorlage wird um den Punkt 4. erweitert:

5. Die Genehmigung zum förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginn zieht nicht zwangsläufig eine Finanzierung der Stadt nach sich; über die Auszahlung eines möglichen Zuschusses wird nach Haushaltslage entschieden."

abstimmen. Der Sportausschuss stimmte dem Änderungsantrag einstimmig zu.

Danach beschloss der Sportausschuss einstimmig:

Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster genehmigt dem Reiterverein St. Georg Münster e. V. nach ihrer Sportförderrichtlinie für den Abriss eines baufälligen Gebäudes („Teehaus“) und für den Ersatzbau nicht mehr sanierungsfähiger Hochbauten mit Trainer- und Richterbereich und Außenstall auf der vereinseigenen Reitanlage in Mecklenbeck den förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginn.
2. Die Stadt Münster genehmigt dem Reiterverein St. Georg Münster e. V. den förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginn unter den folgenden Vorbehalten:
 - 2.1 Die Genehmigung der Stadt Münster nach der Sportförderrichtlinie lässt ihre parlamentarische Beratung bzw. Beschlussfassung über den Baukostenzuschuss vollkommen unbeeinflusst, den der Reiterverein St. Georg Münster e. V. 2001 zu seinem Aufwand für den Abriss eines baufälligen Gebäudes („Teehaus“) und für den Ersatzbau nicht mehr sanierungsfähiger Hochbauten mit Trainer- und Richterbereich und Außenstall auf der vereinseigenen Reitanlage bei der Stadt Münster beantragt hatte.
 - 2.2 Der Reiterverein St. Georg Münster e. V. wird sich eigenverantwortlich und sachbezogen darum bemühen, die mögliche Förderung anderer Stellen für den Abriss eines baufälligen Gebäudes („Teehaus“) und für den Ersatzbau nicht mehr sanierungsfähiger Hochbauten

mit Trainer- und Richterbereich und Außenstall auf der vereinseigenen Reitanlage zu erhalten.

- 2.2 Der Reiterverein St. Georg Münster e. V. wird bei dem sachgemäßen, fachgerechten Abriss eines baufälligen Gebäudes („Teehaus“) und für den Ersatzbau nicht mehr sanierungsfähiger Hochbauten mit Trainer- und Richterbereich und Außenstall auf der vereinseigenen Reitanlage die einschlägigen Standards und Vorschriften einhalten. Der Verein wird sich über Abweichungen davon so rechtzeitig mit der Stadt Münster abstimmen, dass ein fachbezogener Austausch möglich ist.
3. Die Stadt Münster verbindet mit ihrer Genehmigung des förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginns keinerlei Hinweise auf ihre Bewertung des Vereinsantrages zur Förderung der geplanten Baumaßnahme aus dem Sportetat. Wann und mit welchem Ergebnis die Stadt Münster über den Baukostenzuschuss aus Sportfördermitteln entscheiden wird, den der Reiterverein St. Georg Münster e. V. für den Abriss eines baufälligen Gebäudes („Teehaus“) und für den Ersatzbau nicht mehr sanierungsfähiger Hochbauten mit Trainer- und Richterbereich und Außenstall auf der vereinseigenen Reitanlage beantragt hatte, ist offen.
4. Die Genehmigung zum förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginn zieht nicht zwangsläufig eine Finanzierung der Stadt nach sich; über die Auszahlung eines möglichen Zuschusses wird nach Haushaltslage entschieden."

Kosten/Folgekosten

5. Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch die Beschlüsse gemäß Beschlussvorschlag Ziffer 1., 2., 3. bezüglich des förderungsunschädlichen vorzeitigen Baubeginns weder unmittelbare noch mittelbare Kosten entstehen werden.

Herr Schulze Blasum ergänzte, dass der zuvor gefasste Beschluss unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Bezirksvertretung Münster-West steht, die die Beschlussvorlage in ihrer Sitzung am 16.03.2006 zur Anhörung erhalten wird.

**Punkt 3.4 der Tagesordnung
V/0875/2005**

**Errichtung eines vereinseigenen Gebäudes für den
TuS Hilstrup 1930 e. V. mit einer Breitensporthalle
sowie einem Büro- und Kommunikationstrakt Mo-
ränenstraße/Kardinalstraße (neben der neuen 3-
fach Sporthalle)
hier: Einmaliger städt. Baukostenzuschuss aus der
Sportförderung**

Herr Willnath skizzierte den Inhalt der Beschlussvorlage an den Rat und die parlamentarische Beratung im November 2005. Die Beschlussvorlage werde dem Sportausschuss erneut vorgelegt, da er die Beratung in seiner Sitzung am 23.11.2005 vertagt hatte.

Mit einem Hinweis auf die prekäre Haushaltslage der Stadt Münster verließ Herr Drüge seinem Bedauern darüber Ausdruck, dass das über viele Jahre vom TuS Hilstrup vorangebrachte Projekt nicht zum erfolgreichen Abschluss geführt werden kann.

Der Wortmeldung schloss sich eine ausführliche Diskussion aller Fraktionen im Sportausschuss an. Herr Hubert erinnerte an die Beschlusslage aus dem Jahr 2004 zur Umsetzung des von der Stadt Münster befürworteten Vereinsprojekts. Herr Tovar ergänzte Hinweise auf die parlamentarischen Beschlüsse und rügte das in Aussicht stehende Vorhaben der Mehrheitsfraktion, keinen Beschluss zur Förderung des Projektes zu fassen. Herr Kehr unterstützte Herrn Tovar bezogen auf die sportfachlichen Inhalte und Auswirkungen. Vor dem Hintergrund der gesamtstädtischen Haushaltslage sei für ihn jedoch nachvollziehbar, dass das Projekt von der Stadt Münster nicht gefördert werde. Auch Frau Kubig-Steltig ging mit Hinweis auf das Informationsgespräch, das ihre Fraktion mit dem Verein geführt hatte, auf den Widerstreit zwischen den Anforderungen der

Haushaltskonsolidierung und der Planungssicherheit für den Tus Hiltrup ein. Herr Prof. Willmann forderte im Interesse des TuS Hiltrup und wegen der Signalwirkung für alle anderen Sportvereine in Münster Verlässlichkeit, Planungssicherheit und Vertrauensschutz der Vereine der Stadt Münster gegenüber. Seiner Meinung nach seien die Sparpotenziale des Sports ausgeschöpft; weitere Konsolidierungsbeiträge ständen im Widerspruch zur sozialen Komponente der Sportvereine. Lt. Herrn Prof. Willmann unterstrichen diese Ausführungen den Inhalt des offenen Briefs, den der Stadtsportbund Münster an den Fraktionsvorsitzenden der CDU Münster gerichtet hatte.

Frau Dr. Hanke riet davon ab, die verschiedenen Lebensbereiche gegeneinander zu bewerten. Ob z. B. ein Theaterbetrieb anders gefördert werden müsse als ein Sportvorhaben, lasse sich nur anhand von objektiv messbaren Fakten und nicht an ideellen Vorstellungen festmachen.

Nach zahlreichen Wortmeldungen zur Haushaltslage der Stadt Münster mit Bezug auf das Bauvorhaben erfragte Herr Hubert die Auswirkungen auf den Verwaltungshaushalt ab 2007 für den Fall, dass die Stadt Münster das Objekt aus der Sportförderung nicht unterstützen wird. Frau Dr. Hanke sagte dem Sportausschuss zu, diese Erhebung zum nächsten Sportausschuss vorzulegen.

Herr Kujat erfragte, welche Alternativen - ggf. auch durch Veränderung des Bauprojekts - es dazu gebe, die städtischen Förderabsichten aufzugeben.

Nach der intensiven Beratung lehnte der Sportausschuss mit 7 Für- und 9 Gegenstimmen ohne Stimmenthaltungen die folgenden Beschlussvorschläge ab:

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung:

1. Die Stadt Münster fördert mit einem einmaligen städt. Baukostenzuschuss die Aufwendungen von TuS Hiltrup 1930 e. V. für den Bau der vereinseigenen Hochbauten „Vereinsgebäude mit einer Breitensporthalle und einem Büro- und Kommunikationstrakt“.

1.1. Städtische Förderung

Die Stadt Münster stellt TuS Hiltrup 1930 e. V. dafür aus der Haushaltsstelle 5510.987.1020.6 „Baukostenzuschuss TuS Hiltrup Breitensporthalle“ im Haushaltsjahr 2005 einen Betrag von 100.000,-- €, im Jahr 2006 230.000,-- €, im Jahr 2007 400.000,-- € und im Jahr 2008 397.000,-- €, insgesamt 1.127.000,-- €, zur Verfügung.

1.2. Landesförderung (aus der Sportpauschale)

Aus Mitteln der Sportpauschale (Jahr 2004/2005) wird ein weiterer einmaliger Baukostenzuschuss von 41 933,88 € aus der Haushaltsstelle 5510.987.0100.0 „Baukostenzuschuss für vereinseigene Sportanlagen“ zur Verfügung gestellt.

2. Die Errichtung der vereinseigenen Hochbauten wird nach den Plänen (Anlage 1) durchgeführt, die zwischen dem Sportverein und der Verwaltung abgestimmt worden sind.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass TuS Hiltrup 1930 e. V. mit dem Bau des vereinseigenen Gebäudes mit einer Breitensporthalle und einem Kommunikationstrakt zusätzlich 12 öffentliche Einstellplätze errichtet, die aus Mitteln der Haushaltsstelle 6800.987.1160.5 „Baukostenzuschuss Stellplätze Max-Winkelmann-Kampfbahn“ finanziert werden.
4. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.

Kosten/Folgekosten

Die Stadt Münster wird dem TuS Hilstrup 1930 e. V. für den zweckgerechten Betrieb des fertig gestellten Gebäudes Betriebskostenzuschüsse nach der Sportförderrichtlinie zahlen.

Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Stadt Münster wird den Baukostenzuschuss aus den Mitteln finanzieren, die bei der Haushaltsstelle 5510.987.1020.6 „Baukostenzuschuss TuS Hilstrup Breitensporthalle“ veranschlagt bzw. in die mittelfristige Finanz- und Investitionsplanung aufgenommen wurden und aus einem Anteil der Sportpauschale 2004/2005. Im Einzelnen stellt sich die Finanzierung wie folgt dar:

Haushalts-Stelle	Bezeichnung	Haush.-jahr	Betrag €
5510.987.1020.6		2005	100 000,--
5510.987.1020.6		2006	230 000,--
5510.987.1020.6		2007	400.000,--
5510.987.1020.6		2008	397.000,--
5640.940.0100.X	Anteil aus der Sportpauschale	2004/2005	41 933,88
Insgesamt:			1.168.933,88

Für die Errichtung der zusätzlichen 12 öffentlichen Stellplätze wird bei der Haushaltsstelle 6800.987.1160.5 „Baukostenzuschuss Stellplätze Max-Winkelmann-Kampfbahn“ ein Betrag von insgesamt 20.000,- € zur Verfügung gestellt.

Deckung: 9110.314.0000.7 „Entnahme Allg. Rücklage Kfz-Ablösebeträge“.

**Punkt 3.5 der Tagesordnung
V/0145/2006**

Entgelte für die Nutzung städtischer Sportstätten nach den "Allgemeinen Nutzungsbedingungen":
1. Erweiterung der entgeltspflichtigen Nutzer um Weiterbildungseinrichtungen
2. Erhöhung der Entgelte um 10 % ab 01.05.2006 für städt. Sportstätten einschl. der Tennis- und Speckbrettplätze mit wassergebundener Decke

Frau Dr. Hanke fasste den Inhalt der Beschlussvorlage zusammen.

Vor Einstieg in die Diskussion wies Herr Willnath darauf hin, dass durch einen technischen Defekt in der Anlage zur Beschlussvorlage auf Seite 5 zwei Schreibfehler enthalten sind, die zur Beschlussfassung über die Vorlage verbessert werden müssen. Unter Ziffer 4.2.1 "Hallen bis 405 m²" lauteten die Entgelte für "sonstige Veranstalter": halbtägig **112,50 €** und ganztägig **168,80 €** und nicht wie in der Vorlage aufgeführt halbtägig 12,50 € und ganztägig 68,80 €. Der Sportauszuschuss wollte bei der Beschlussfassung die genannten Beträge berücksichtigen.

Zur Erweiterung des Zahlerkreises (2. Spiegelstrich-Aufzählung des Beschlusspunktes 1) erkundigte sich Herr Drüge danach, warum das Bildungswerk des Landessportbundes Münster, Außenstelle Stadtsportbund Münster in den Zahlerkreis aufgenommen werden soll und erbat Angaben dazu, wann und in welchem Umfang das Bildungswerk städtische Sporteinrichtungen nutzte. Herr Schirwitz antwortete mit einer Darstellung der Struktur des Bildungswerks des Landessportbundes. Er ging gezielt darauf ein, dass die Stadt Münster auch weiterhin dem Bildungswerk kostenfrei städtische Sportstätten für Maßnahmen zur Qualifizierung von Übungsleitungen und anderen Vereinsangehörigen überlassen wird. Das Bildungswerk müsste nur dann für Kurse zahlen, wenn es Kurse sind, die denen anderer Träger vergleichbar sind (bestimmte Qualifizierungen und Hospitationen). Die Bewertung, ob das Bildungswerk künftig für Nutzungszeiten in städtischen Sporteinrichtungen zahlen muss oder nicht, richte sich eindeutig nach dem Inhalt des angebotenen Kurses.

Herr Wiese stellte Verbindungen zur Zahlungspflicht bzw. Zahlungsfreiheit für Einrichtungen wie die Volkshochschule und das Anna-Krückmann-Haus her, die seines Wissens zudem von der Stadt Münster finanziell unterstützt würden. Außerdem machte Herr Wiese deutlich, dass die beabsichtigte Erhöhung bzw. erstmalige Erhebung von Nutzungsentgelten ab 01.05.2006 für die Träger zu einem Problem würde, da sie ihre Jahresprogramme bereits in Umlauf gebracht haben und nicht kurzfristig auf diese Entgelterhöhungen reagieren können. Da seines Wissens der Kreis der Anbieter, die künftig mit der Zahlungspflicht belegt werden, bislang nicht informiert wurde, werde es sicherlich zu Abstrichen an den Jahresprogrammen kommen müssen, da die Träger zur Finanzierung der neu auf sie zukommenden Entgelte ihr Finanzkonzept anpassen müssten.

Frau Kubig-Steltig unterstützte die Haltung von Herrn Wiese. Auch Herr Fell forderte einen gewissen Vertrauensschutz für die Anbieter und schlug vor, die Entgelterhöhung nicht zum 01.05.2006 umzusetzen, sondern zum 01.01.2007.

Auf die Nachfrage Herrn Drüges zu den gezielten Auswirkungen für das Bildungswerk erklärte Herr Schirwitz noch einmal die Bezüge und rechtlichen Verbindungen zwischen dem Bildungswerk, dem Landessportbund und dem Stadtsportbund Münster vor dem Hintergrund des Weiterbildungsgesetzes NRW.

Herr Hubert erfragte die Auswirkungen der zusätzlichen Belastung freier Träger mit Nutzungsentgelten für Sportstätten auf andere Etats. Er bat zu klären, welchen Zuschussbedarf die künftig entgeltspflichtig nutzenden Angebotsträger evtl. in anderen Fachbereichen der Verwaltung darlegen könnten. Frau Dr. Hanke sagte zu, die gestellten offenen Fragen, die kurzfristig nicht beantwortet werden können, bis zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 22.03.2006 zu klären. Kurzfristig sollten die Fraktionen eine Übersicht darüber erhalten, wie viel Stunden die in der Beschlussvorlage genannten freien Träger in städtischen Sportstätten nutzen und wie viel Mehrausgaben für diese Nutzungsstunden nach Umsetzung des vorgeschlagenen Ratsbeschlusses auf die Träger zukommen.

Im Anschluss daran beschloss der Sportausschuss einstimmig, die Entscheidung über die Beschlussvorlage in den Ausschuss für Finanzen, Beteiligungen und Liegenschaften am 22.03.2006 zu vertragen.

Punkt 4 der Tagesordnung

Haushalt

Punkt 4.1 der Tagesordnung

Entwurf des Haushaltsplanes 2006 und des Finanz- und Investitionsprogramms 2005 - 2009

Vor Einstieg in die Etatberatungen stimmten die Ausschussmitglieder ab, nach welchen Unterlagen und welchem Verfahren die Haushaltsberatungen durchgeführt werden sollen. Sofern zu den jeweiligen Seiten im Haushaltsentwurf kein Beratungsbedarf bestehe, seien sämtliche Positionen wie im Entwurf dargestellt vom Sportausschuss einstimmig beschlossen.

Herr Kneilmann erklärte finanztechnische Details zu verschiedenen Haushaltsstellen. Sodann beriet der Sportausschuss über den Entwurf des Haushaltsplanes und Investitionsprogramms inklusive der Veränderungsblätter der Verwaltung und der vorliegenden Änderungsanträge der Fraktionen mit folgendem Ergebnis:

Verwaltungshaushalt

Seite	Beratungsergebnis
335	einstimmig beschlossen
336	einstimmig beschlossen bis auf Position ?, Zuschuss an SC Preußen: 250.000 € Die SPD-Fraktion stellte den Antrag, diese HHSt. zu streichen. Der Sportausschuss lehnte den Antrag mit 4 Für- und 11 Gegenstimmen ohne Stimmenthaltungen <u>mehrheitlich</u> ab.

338	einstimmig beschlossen
339	einstimmig beschlossen incl. der vorliegenden Veränderungsblätter der Verwaltung
340	einstimmig beschlossen
341	einstimmig beschlossen

Abschließend stimmte der Sportausschuss sämtlichen Positionen des Verwaltungshaushaltes einstimmig zu.

Vermögenshaushalt

Seite	Beratungsergebnis
456	einstimmig beschlossen
458	einstimmig beschlossen
461	einstimmig beschlossen
481	einstimmig beschlossen
482	einstimmig beschlossen
483	einstimmig beschlossen incl. des Veränderungsblatts zur Position 5510.987.1020.6 und 5640.940.0100.X (vereinseigenes Gebäude TuS Hiltrup)
484	einstimmig beschlossen
485	Änderungsantrag der SPD-Fraktion: Schaffung einer neuen HHSt. 5700.940.neu, Investitionsmittel Bädersanierung (Zusammenfassung der Haushaltsstellen 5700.940.1010.X, 5700.940.1080.4, 5700.940.1220.1, 5700.940.1250.0). Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion auf Einrichtung einer neuen HHSt. mit einem Ansatz von 928.000 € in 2006, 25.000 € in 2007, 230.000 € in 2008 und 511.000 € in 2009 wurde <u>mehrheitlich</u> abgelehnt. Im Zusammenhang mit dem Änderungsantrag gab Herr Dittmer eine Kurzinformation darüber, wie auch künftig trotz des Bädergutachtens und der Diskussion über die Bäderschließungen kleine Baumaßnahmen in den Freibädern aus dem städtischen Haushalt finanziert werden könnten.

Abschießend stimmte der Sportausschuss dem Entwurf des Vermögenshaushaltes in der vorliegenden Form einstimmig zu.

Mit Bezug auf das Schreiben des Stadtsportbund Münster vom 08.03.2006, das zu Beginn der Sitzung als Eingang bekannt gegeben worden war, sprach Herr Wiese das Problem der künftigen Reduzierung der städtischen Zuschüsse für die Anmietung von Tennishallen für das Wintertraining der Tennisvereine im Stadtsportbund an.

Frau Kubig-Steltig kritisierte den Verwaltungsvorschlag, den Vereinsaufwand künftig nicht mehr fördern zu wollen. Herr Drüge schloss sich der Haltung an.

Mit der einstimmigen Abstimmung über den Entwurf des Haushaltsplanes inklusive der vorgelegten Veränderungsblätter der Verwaltung hatte der Sportausschuss auch diesem Konsolidierungsvorschlag zugestimmt. Der Sportausschuss verständigte sich daher darauf, das vorliegende Schreiben des Stadtsportbund Münster als Prüfauftrag an die Verwaltung zu werten, wie die vorgeschlagene Einsparung von 93.200 € ab 2007 in der Position "Richtliniengebundene Zuschüs-

se" erzielt werden kann, ohne einzelne Sportvereine oder Sportarten im Vergleich zu anderen stärker zu belasten. Frau Dr. Hanke sicherte den Ausschussmitgliedern zu, den unter lfd. Nr. 84 der Konsolidierungsvorlage unterbreiteten Einsparvorschlag zu überprüfen und andere Umsetzungsmöglichkeiten zu überdenken.

Im Anschluss daran stimmte der Sportausschuss dem Gesamtsportetat mit 8 Für-, 7 Gegenstimmen ohne Stimmenthaltung mehrheitlich zu.

Punkt 5 der Tagesordnung

Anfragen von Mitgliedern des Sportausschusses

Herr Wiese erkundigte sich nach der Frage der **Umsatzsteuerpflicht für kommunale Zuschüsse** an Sportvereine. Frau Dr. Hanke stellte die Prüfung und den Bericht dazu für eine der nächsten Sportausschusssitzungen in Aussicht.

Herr Willnath gab den Sportausschussmitgliedern einen Sachstandsbericht zur Planung der „**WM im Fußball für Menschen mit Behinderungen**“. Die Auslosung der Spielpaarungen unter den 18 Teilnehmernationen werde am 28.04.2006 in Berlin stattfinden. Der Westdeutsche Rundfunk werde von der Auslosung berichten. Zudem sei vorgesehen, über die WM-Spiele zu berichten. Die WM werde vom 26.08. bis 14.09.2006 in verschiedenen Städten ausgerichtet, die deutsche Nationalmannschaft der Menschen mit Behinderungen im Fußball spiele leider nicht in Münster, sondern in Bielefeld. Ein Vorrundenspiel werde jedoch in Münster-Hiltrup ausgerichtet; Kooperationspartner sei TuS Hiltrup 1930 e. V..

Herr Schirwitz wies auf das Richtfest des neuen Umkleidegebäudes auf der Sportanlage Coppenrathsweg hin, das am 31.03.2006 stattfinden wird.

Herr Schirwitz erklärte, dass die Stadt Münster von der Einnahme aus dem Volleyball-Länderspiel ? 1.636,21 € an das Land zurückzahlen müsste.

Punkt 6 der Tagesordnung

Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

Ende der Sitzung: 20:05 Uhr

Günter Schulze Blasum
Vorsitz

Barbara Klein
Schriftführung